

04.10.2011

## Großer Andrang bei „Langer Tafel“

### 600 Liter Erbsensuppe bei Aktion der Nordhorner Tafel am ZOB ausgegeben



Einige Hungerige konnten den offiziellen Start der dritten „Langer Tafel“ am Sonnabend in Nordhorn gar nicht abwarten. Immer wieder erkundigten sich Grafschafter, ob sie nicht schon einen Teller der kostenlosen Erbsensuppe haben könnten, bis sich Organisator Wolfgang Vox von der Nordhorner Tafel erweichen ließ.

ce Nordhorn. 600 Liter Erbsensuppe, 300 Sitzplätze, eine lange Warteschlange vor der Essensausgabe: Auch bei der dritten „Langer Tafel“ in Nordhorn war der Andrang vor der Suppenausgabe groß. Viele

Grafschafter kamen aber nicht nur, um sich zu stärken, sondern auch um Lebensmittelspenden abzugeben. Die Nordhorner Tafel, die sich um die Versorgung von Bedürftigen mit Lebensmitteln kümmert, hatte gemeinsam mit dem Arbeitskreis Armut Graftschaft Bentheim zu einem kostenlosen Essen zum ZOB eingeladen. Und die Leute konnten es kaum erwarten, bis sie ihre Portion Erbsensuppe in den Händen hielten. Um 12.30 Uhr sollte offizieller Beginn sein. Aber schon zwanzig Minuten vorher kamen die ersten Wartenden mit der Bitte zu Wolfgang Vox von der Tafel, die Suppe doch schon auszugeben. Um 12.20 Uhr ließ er sich dann erweichen und startete die Veranstaltung früher als geplant.

„Unsere Aktion ist ja ein so großer Erfolg, dass sich die Geschäftsleute dranhängen wollen und den Nordhorner Oktober in diesem Jahr extra verlegt haben. So findet beides am selben Wochenende statt“, meinte Vox mit einem Augenzwinkern. Mit rund 100 ehrenamtlichen Helfern wurde die Aktion vorbereitet. Die Zutaten der Erbsensuppe stammen aus Lebensmittelspenden an die Tafel, bei der Zubereitung stand das Hotel Am Stadtring zur Seite und Tische und Stühle kamen vom Unternehmen Eylering. Außer der Erbsensuppe mit Würstchen tischte die Tafel noch Joghurt und Weintrauben als Nachtisch auf.

„Hier ist ja der Bär los“, wunderte sich so mancher Passant, wenn er an der langen Schlange von Wartenden vorbeiging. Während der rund zweistündigen Aktion waren ein Großteil der Tische – die gemäß dem Namen der Veranstaltung zwei lange Tafeln bildeten – gut besetzt. Anders als in den so genannten Sommermonaten waren am Sonnabend besonders die Plätze im Schatten beliebt – in der Mittagssonne wurde es schlicht zu heiß.

Trotz der teilweise leeren Tische schätzt Wolfgang Vox die Zahl der Besucher auf rund 800, so viele wie im vergangenen Jahr. „Das ist neu, dass wir so gutes Wetter haben“, erklärte Wolfgang Vox. Die Überdachung am ZOB, die eigentlich immer als Unterschlupf bei Regenwetter geplant war, sorgte so für Schatten. „Ich sehe hier viele bekannte Gesichter, aber auch einige unbekannte“, sagte Uschi Vox, Betriebsleiterin der Nordhorner Tafel. „Und genau das wollen wir ja: Menschen auf uns aufmerksam machen.“

Viele gaben ihre Lebensmittelspenden schon morgens ab, bummelten dann durch die Innenstadt und kamen dann für die Erbsensuppe zurück. Diese Lebensmittel wurden später auch noch gebraucht: zum Aufwiegen von Ingrid Thole, der stellvertretenden Bürgermeisterin Nordhorns, und Thomas Berling, dem angehenden Bürgermeister der Stadt. „Für eine gute Sache bringe ich mein Gewicht gern ein“, sagte Berling und forderte die Spender auf: „Da müsst ihr jetzt ganz schön was anbringen.“ Eine alte Schiffswaage, die von der Nordhorner Feuerwehr hochgezogen wurde, diente zum Aufwiegen. Einige Minuten mussten die Ehrenamtlichen dann auch Kisten mit Spenden herantragen, bis die Waage schließlich ausgeglichen war. „Rund 200 Kilogramm“ an haltbaren Lebensmittel kamen dabei zusammen, schätzt Wolfgang Vox.